



## Thematische Inhalte:

- ✓ Darum geht es: Klimawandel und Klimaschutz
- ✓ Da will ich hin: Klimaverträgliche Mobilität
- ✓ Das will ich haben: Verträglicher Konsum und faires globales Miteinander
- ✓ So schmeckt es: Klimabewusste Ernährung
- ✓ Öfter abschalten: Energiespardetektive
- ✓ Wir sind Meister: Abschlusstermin

Als Anerkennung ihrer Leistungen erhalten alle Schülerinnen und Schüler nach erfolgreicher Teilnahme am Projekt eine Auszeichnung überreicht.

Über die Unterrichtsbesuche hinaus können die Schulen bei der Auswahl geeigneter Unterrichtsmaterialien und Medien unterstützt werden. Auf Wunsch vermittelt der BUND zusätzliche Veranstaltungen wie Exkursionen oder praktische Kurse.

## Teilnehmer gesucht!

Das BUND-Umweltzentrum Ortenau startet das Projekt „Klimaschutz macht Schule“ im Schuljahr 2011/2012 als Pilotprojekt mit maximal 10 Schulklassen in der Ortenau. Die Teilnahme und die Betreuung durch die Fachkräfte des BUND-Umweltzentrums sind für die Schulklassen kostenlos. Die zeitliche Verteilung der Unterrichtseinheiten, z.B. als Projektstage oder über das Schuljahr verteilt, kann auf die Bedürfnisse der Schulen abgestimmt werden.

### Bei Interesse wenden Sie sich an:

**BUND-Umweltzentrum Ortenau**  
**Hauptstraße 21**  
**77652 Offenburg**  
**Tel. 0781 / 25 484**  
**Fax 03212 / 25 484 01**  
**E-Mail: BUND.Umweltzentrum-Ortenau@bund.net**  
**www.bund.net/uz-ortenau**

Mit freundlicher Unterstützung durch:



„Klimaschutz macht  
Schule – Wir werden  
Klimameister“

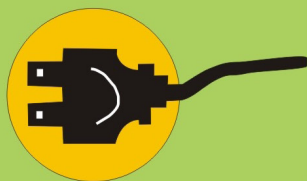


Ein Angebot des BUND  
Ortenau für Schulklassen  
der 4. bis 6. Klassenstufen.



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Gefördert aus Mitteln der  
Glücksspirale des  
Ministeriums für Umwelt,  
Klima und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg.



## Klimaschutz – ein Handlungsfeld für Schülerinnen und Schüler?

Größere Kinder und Jugendliche haben heute ihre eigenen Vorstellungen vom Leben: Freizeitverhalten, Mobilität, Kleidung, Konsum etc. werden in zunehmendem Maße stärker selbst bestimmt. Sie tragen durch ihre Entscheidungen zum Ausstoß von so genannten Treibhausgasen bei, häufig jedoch ohne sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst zu sein.



Das Projekt möchte bei den Schülern Verständnis dafür wecken, dass ihr eigenes Handeln vor Ort im direkten Zusammenhang mit der Veränderung des Klimas weltweit steht.

Die möglichst ganzheitliche Annäherung an das Thema Klimaschutz soll den Kindern emotionale Zugänge ermöglichen und sie ermutigen, sich für unsere Erde als natürliche Lebensgrundlage aller Menschen persönlich einzusetzen. Dabei wird sowohl das ökologische als auch das ethische Bewusstsein geschärft und durch das Einüben praktischer Fähigkeiten und Verhaltensweisen mit konkreten Inhalten

gefüllt. Die Heranwachsenden schaffen sich somit eine grundlegende Basis zu einem umweltgerechten und auch solidarischen Lebensstil.

In der Altersstufe von etwa zehn bis zwölf Jahren eignet sich die Schule für solche Umweltbildungsprojekte besonders gut, weil das Verhalten und die Akzeptanz in der Gruppe von Gleichaltrigen enorm wichtig sind: Wenn die Klasse gemeinsam an einer solchen Aktion arbeitet, kann sich eine Dynamik entwickeln, die das WIR-Gefühl stärkt und über die Klasse hinaus Impulse setzen kann.



Das Konzept der „Klimameisterschaft“

Die Schülerinnen und Schüler erwerben als Klasse den Titel „Klimameister“. Dazu muss sich die Klasse mit dem Klimawandel und verschiedenen klimarelevanten Handlungsfeldern auseinandersetzen und Wege finden,

den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in ihrem alltäglichen Verhalten zu reduzieren. Unterstützt werden sie dabei von Fachkräften des BUND-Umweltzentrums, die der Klasse die Themenbereiche in insgesamt sechs Unterrichtsbesuchen von jeweils mindestens einer Doppelstunde nahe bringen.



## Praktische Umsetzung gefragt

Nach jedem Unterrichtsbesuch muss die Klasse gemeinsam eine Aufgabe lösen, bei der sie konkrete Handlungsmöglichkeiten zum CO<sub>2</sub>-Sparen einüben und dokumentieren kann. Diese Aufgaben orientieren sich an den Möglichkeiten vor Ort. Ideen hierzu sind zum Beispiel mit Strommessgeräten auf die Suche nach Stromklauern gehen, möglichst viele Fahrradkilometer sammeln, in der Schule ein schwarzes Brett als Tauschbörse oder für Mitfahrgelegenheiten einrichten oder etwa eine gemeinsame klimafreundliche Mahlzeit zubereiten.